

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 11.04.2019

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 11.04.2019
Sitzungsanfang: 16:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses I, Schlossgartenstraße 16, 06406 Bernburg
(Saale)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Oberbürgermeister Henry Schütze

Mitglieder

Herr Detlef Mannich
Herr Jürgen Weigelt
Herr Eberhard Balzer
Herr Mike Franzelius
Herr Peter Eckert
Frau Andrea Heweker
Herr Prof. Erich Buhmann

Protokollführer

Frau Yvonne Krebs

von der Verwaltung

Herr Holger Dittrich
Herr Paul Koller
Frau Christine Ost
Herr Klaus Hohl
Herr Wolfgang Knopf
Herr Rüdiger Ihl

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Hartmut Zellmer
Herr Jürgen Badzinski

Öffentlicher Teil

Zur öffentlichen Geschäftsordnung:

- a) *Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA:*

Die Einladung erfolgte gem. § 53 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Hauptausschuss war zu Beginn der Sitzung gem. § 55 KVG LSA mit 9 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

- b) *Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sondersitzung des Hauptausschusses vom 14.03.2019:*

Die Niederschrift der öffentlichen Sondersitzung des Hauptausschusses vom 14.03.2019 wurde einstimmig bestätigt.

- c) *Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung:*

Die öffentliche Tagesordnung wurde einstimmig festgestellt.

Zur öffentlichen Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Es waren keine Einwohner anlässlich der Einwohnerfragestunde anwesend.

2. Berufung des neu gewählten Stadtwehrlleiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bernburg (Saale) Beschlussvorlage 986/19

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, Herrn Andreas Anton in das Amt des Stadtwehrlleiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bernburg (Saale) mit Wirkung vom 02.05.2019 für die Dauer von 6 Jahren zu berufen.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder
9 Ja-Stimmen*

**3. Änderung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Bernburger Wohnungsgesellschaft mbH
Beschlussvorlage 951/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung der BWG die Änderung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat entsprechend Anlage 1 zu beschließen.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**4. Vergabe von Sportfördermitteln für die Kinder- und Jugendarbeit in Bernburger Sportvereinen
Beschlussvorlage 968/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Förderung der Bernburger Sportvereine für die Kinder- und Jugendarbeit entsprechend der Anlage 1.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**5. Vergabe von Sportfördermitteln für ehrenamtlich tätige Übungsleiter in Bernburger Sportvereinen
Beschlussvorlage 969/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Förderung der Bernburger Sportvereine für ehrenamtliche Übungsleitertätigkeit entsprechend der Anlage 1.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

6. Vergabe von Sportfördermitteln für Einzelmaßnahmen Beschlussvorlage 970/19

Herr Schütze erläuterte, dass der Punkt 17 der Anlage (Antrag des Spielmannzuges Bernburg 1902 e. V. für die Anschaffung von Signalhörnern) getrichen werde. Er wies darauf hin, dass eine spätere Ausschüttung der finanziellen Mittel aus Punkt 17 an Vereine im laufenden Haushaltsjahr möglich seien.

Herr Buhmann fragte nach, ob die einzelnen Vereine informiert werden, dass noch finanzielle Sportfördermittel für Einzelmaßnahmen für das HH-Jahr 2019 zur Verfügung stehen.

Die Vereine werden von der Verwaltung hierüber informiert, antwortete Herr Koller.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Förderung der Bernburger Sportvereine für Einzelmaßnahmen entsprechend der Anlage 1 Spalte 9 unter Berücksichtigung der Streichung des Punktes 17 der Anlage.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

7. Vergabe von Kulturfördermitteln 2019 Beschlussvorlage 980/19

Herr Buhmann nahm gem. § 33 KVG LSA weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung der Vorlage teil.

Herr Schütze informierte, dass die Variante 1 des Beschlussvorlages gestrichen werde und nur noch die Variante 2 als Beschlussvorschlag zum Tragen komme, da der Antrag des Vereins Jugendkulturinitiative e. V. fristgerecht eingegangen sei.

Herr Koller erläuterte das Missverständnis innerhalb der Verwaltung bezüglich des Antrages des Vereins Jugendkulturinitiative e. V.. Der Antrag sei fristgerecht in der Stadtverwaltung eingegangen.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Förderung der kulturellen Projekte und Maßnahmen entsprechend Spalte 9 der beigefügten Tabelle in Gesamthöhe von 18.822,00 EUR.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

8 Ja-Stimmen

1 Befangenheit

**8. Zuschuss für den Verein IBG e.V. zur Durchführung eines Internationalen Work-camps in Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 974/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dem Verein „Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten“ für ein Internationales Jugendworkcamp in Bernburg (Saale) im Jahr 2019 einen Zuschuss in Höhe von 3.600,00 € zu gewähren.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**9. Zuschuss für die Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis für die Erweiterung des Spielplatzes auf dem Gelände des Mehrgenerationenhaus
Beschlussvorlage 975/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, der Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis, gemäß der Richtlinie zur Förderung öffentlich nutzbarer Spielplätze in Trägerschaft von Vereinen und gemeinnütziger juristischer Personen für die Erweiterung des Spielplatzes auf den Gelände des Stadtteilhauses für Jung und Alt in der Heinrich-Rau-Str. 7, einen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 € zu gewähren.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**10. Zuschuss für das Projekt "Kinderstadt- Bärenhausen 2019" der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Jonnannis Bernburg
Beschlussvorlage 977/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg für das Projekt „Kinderstadt - Bärenhausen 2019“ einen Zuschuss in Höhe von 2.341,00 € zu gewähren

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

11. Zuschuss an freie Träger der Jugendarbeit für den OT-Bereich 2019 Beschlussvorlage 978/19

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Bezuschussung der oben genannten Angebote bzw. Träger laut Abschnitt IV. Punkt 7. der Richtlinie zur Förderung freier, gemeinnütziger Träger der Jugendarbeit in der Stadt Bernburg (Saale) nach Variante A.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

12. Neubau eines Fitness-Parkour an der Saale Beschlussvorlage 982/19

Herr Buhmann unterstütze das Projekt der Stadt Bernburg (Saale) auch im Hinblick auf die Lage unterhalb des Stadtparks "Alte Bibel" im Anschluss an den Skaterpark, jedoch fehle ihm die Einbeziehung des Landschaftsarchitekten der "Alten Bibel". Er fragte nach, ob man in dem Beschlussvorschlag einfügen könne, dass dieses Projekt in Abstimmung mit dem Landschaftsarchitekten, der für die Planung der Sanierung der "Alten Bibel" betraut sei, erfolgen solle.

Herr Koller wies darauf hin, das man für die Aufstellung eines Calisthenics-Sport-Gerätes (Fitness-Gerät im Freien für Calisthenics-Sportler) am Skaterpark keinen Landschaftsarchitekten benötige. Die Aufstellung des Gerätes sei auch mit den Jugendlichen und den Erwachsenen, welche auch im Jugend- und Sozialausschuss vorstellig waren, abgestimmt worden.

Herr Buhmann wies darauf hin, dass er auch ehrenamtlicher Geschäftsführer des Bundes deutscher Landschaftsarchitekten in Sachsen-Anhalt sei und die Einstellung, dass man Geld sparen könne, wenn man klassische Honorarleistungen von Landschaftsarchitekten nicht beauftrage, für falsch ansehe. Der Landschaftsarchitekt werde immer Geld sparen und auch Probleme vermeiden. Herr Buhmann sehe z. B. bei der Aufstellung des Fitnessgerätes Probleme bei der Genehmigung durch die Naturschutzbehörde. Man könne doch nicht die Sanierung der Bibel toll planen und daneben in Eigenregie und auf Grund eines Bauchgefühls einen Fitness-Parkours bauen, das passe in der Qualität nicht zusammen, so Herr Buhmann. Man könne immer Geld sparen, indem man einen Facharchitekten hinzuziehe.

Herr Schütze gab den Einwand, dass die Verwaltung über sehr qualifizierte Mitarbeiter verfüge. Ein Mitarbeiter im Amt für Kinder- und Jugendförderung habe eine Ausbildung zum qualifizierten Spielplatzprüfer nach DIN 79161 absolviert. Diese Sachkunde befähigt ihn zur Durchführung von jährlichen Hauptinspektionen (TÜV) und zur Inspektion von Neugeräten vor der Inbetriebnahme. Aus diesem Grund sehe er keine Einsparung, wenn die Verwaltung zusätzlich zu den qualifizierten eigenen Mitarbeitern noch einen Landschaftsarchitekten auf Honorarbasis für die Aufstellung des in der BVL genannten Fitnessgerätes beauftragten solle. Er sehe die Aussage von Herrn Buhmann als reine Polemik an.

Kaum ein Bereich, ergänzte Herr Koller, sei mit so hohen Anforderungen für die Neuerrichtung behaftet, wie dies bei Spielplätzen der Fall sei. Dies beginne bei den Grundlagen mit allgemeinen Hinweisen und setze sich mit vielschichtigen Anforderungen an neue Spielgeräte in der Europäischen Spielplatznorm fort und ende beim Betrieb, der Wartung und der Inspektion von Spielplätzen.

Der „Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161“ der Stadtverwaltung, so Herr Koller, könne neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung und einer mindestens zweijährigen spielgeräte-bezogenen Berufserfahrung auch umfassende Kenntnisse der Anforderungen an Spielgeräte, die sich aus den vorgenannten Normen ergeben, nachweisen. Was die Stadtverwaltung auf dem Gebiet der Spielplätze mit ihrem eigenen Personal geleistet habe, so Herr Koller, könne sich wahrlich sehen lassen.

Herr Dr. Kramersmeyer lobte den Bau des Fitness-Parkours neben dem Skaterpark. Er könne sich aber vorstellen, dass auf der anderen Seite der Saale ein Fitness-Parours auch sehr gut in der Bevölkerung angenommen werden würde, zumal dieser Bereich von mehr Besuchern frequentiert werde.

Herr Weigelt stimmte dem Vorschlag von Herrn Dr. Kramersmeyer zu und ergänzte, dass man auch an die älteren Mitbürger bei der Aufstellung von diversen Geräten denken müsse. Er habe Fitness-Parkours vor etlichen Jahren in Israel kennengelernt, berichtete Herr Weigelt. Diese Fitness-Parkours waren Treffpunkte aller Generationen. Junge Leute trainierten neben Seniorinnen und Senioren. Ein weiterer Fitness-Parkours, auch für die ältere Generation, so Herr Weigelt, sei sehr sei der Standort auf der gegenüberliegenden Saalseite (bis Reimanns) besser geeignet.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt den Bau eines Fitness- Parkours entlang der Saale, unterhalb der Schwimmhalle, nach dem vorliegenden Konzept, beginnend mit dem Aufbau des Calisthenics-Sport-Geräts für ca. 38.000,00 € im Jahr 2019.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

8 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

13. Förderanträge für das Jahr 2019 im Bereich der Jugendarbeit Informationsvorlage IV 264/19

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen. Es gab keine Anfragen oder Hinweise.

**14. Annahme einer Zuwendung für die Stadt Bernburg (Saale) Amt für Kinder- und Jugendförderung
Beschlussvorlage 991/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die Zuwendung des Mittelstand fördert Kinder e.V. in Höhe von 2.500,- € für das Projekt „Werte machen Zukunft!“ des Amtes für Kinder- und Jugendförderung der Stadt Bernburg (Saale) anzunehmen.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**15. Annahme einer Zuwendung für die Anschaffung eines Außenspielgerätes Hort und Grundschule "Franz Mehring"
Beschlussvorlage 994/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die Zuwendung der Stiftung der ehemaligen Kreissparkasse in Höhe von maximal 8.000,00 € für die Anschaffung eines Außenspielgerätes für den Spielplatz von Hort und Grundschule „Franz Mehring“ anzunehmen.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

16. Vorstellung Variantenuntersuchung St. Stephanskirche ("Rote Kirche") Beschlussvorlage 955/19

Herr Schütze wies darauf hin, dass mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag nur eine Zielstellung beschlossen werde. Die Zielsetzung könne nur bei entsprechender Förderung umgesetzt werden. Der Beschluss diene als Handlungsvollmacht für die Verwaltung. Eine endgültige Entscheidung, auch was die Nutzung der "roten Kirche" betreffe, so Herr Schütze, könne erst getroffen werden, wenn alle Rahmenbedingungen erfüllt seien.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) hat das Ziel, die neue St. Stephanskirche („Rote Kirche“) als gesicherten Rohbau nach Variante 2 lt. Anlage 1 vorbehaltlich einer möglichen Förderung zu erhalten. Dazu wird die Verwaltung beauftragt, dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) die Gebietserweiterung für den Bereich Stadtumbau Ost Gebiet „Talstadt“ zur Beschlussfassung vorzulegen, um Fördermittel zu generieren.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

17. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Begrüßungsgeld für Studenten der Hochschule

Frau Heweker teilte mit, dass ihr verschiedene Studentinnen der Hochschule Anhalt berichtet hätten, dass die Hochschule fast keine Werbung für das Begrüßungsgeld der Stadt Bernburg (Saale) mache. Weiterhin lasse der Busverkehr nach Strenzfeld zu wünschen übrig. Teilweise würden die Studentinnen einfach nicht mitgenommen. Der Bus fahre einfach vorbei. Weiterhin seien die Busfahrzeiten nicht mit den Vorlesungszeiten zu vereinbaren.

Herr Hohl berichtete zum Begrüßungsgeld, dass die Anträge der einzelnen Studenten, nach Eingang zügig durch die Stadtverwaltung bearbeitet werden. Allerdings, so Herr Hohl, sei die Anzahl der eingegangenen Anträge sehr niedrig. Frau Dr. Ristow habe aber die Hochschule bereits gebeten, bezüglich des Begrüßungsgeldes mehr zu informieren.

Zum Thema Busverkehr zur Hochschule äußerte sich Herr Schütze, dass er zwar nicht für die KVG sprechen könne, jedoch könne er sich nicht vorstellen, dass Studentinnen und Studenten einfach von einem Busfahrer nicht mitgenommen werden. Herr Schütze beauftragte zur Klärung des Sachverhaltes Herrn Dittrich, sich diesbezüglich mit der KVG in Verbindung zu setzen.

Zu den Busfahrzeiten wies Herr Schütze auf das künftige Konzept des Salzlandkreises hin, welches aber abhängig von der neuen Rendezvous-Haltestelle sei. Hier werde ein Stadtbus im Stundentakt zu den Hauptverkehrszeiten auch die Hochschule anfahren.

Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der GS "Johann W. v. Goethe"

Herr Eckert fragte nach, ob es auf Grund der geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen der GS "Johann W. v. Goethe" zu Beeinträchtigungen im Schulbetrieb kommen werde.

Hierauf antwortete Herr Koller, dass es keine Beeinträchtigungen im laufenden Schulbetrieb diesbezüglich geben werde.

Anfrage an den Oberbürgermeister bezüglich Glyphosat

Herr Buhmann fragte den Oberbürgermeister, wie er die Mitarbeiter der Stadt Bernburg (Saale) vor Glyphosat (Markenname "Roundup"), schütze, da es sehr krebserzeugend sein könnte. Herr Buhmann wies darauf hin, dass die Stadt Bernburg (Saale) sehr viele Grünflächen pflege. Er fragte nach, ob die Verwaltung vorlegen könne, welche Flächen gespritzt werden und ob man in diesen Fällen nicht andere Maßnahmen ergreifen könne.

Herr Weigelt monierte die Suggestivfrage von Herrn Buhmann, bei der durch die Art und Weise der Fragestellung suggeriert werde, dass Glyphosat erwiesenermaßen gesundheitsschädigend für Menschen sei. Herr Weigelt wies in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahme der EU hin.

Herr Schütze wies deutlich darauf hin, dass die Verwendung von Glyphosat (Roundup) durch die Verwaltung fast auf Null gesetzt sei. Herr Schütze gab den Einwurf, dass auch für eine Unkrautvernichtung im Pflasterbereich auf Fußwegen durch Roundup eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden müsse.

Herr Dittrich ergänzte, dass die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung von Glyphosat sehr streng seien. Es sei sehr schwer, eine Genehmigung für die Benutzung von Glyphosat zu erhalten. Die Verwaltung kann sehr gerne mitteilen, in wieviel Prozent und auf welchen Flächen mit Glyphosat gearbeitet worden sei.

Verbesserung der Ordnung und Sicherheit

Herr Franzelius monierte, dass zur letzten Sitzung des Arbeitskreises zur Verbesserung der Ordnung und Sicherheit nur 3 Stadtratsmitglieder während der gesamten Sitzung anwesend waren.

Alte Bibel

Auf die Frage von Herrn Balzer nach der Fortführung der Baumaßnahme auf der “Alten Bibel” antwortete Herr Dittrich, dass die Arbeiten für den 2. Bauabschnitt 2019 im August vergeben werden.

Für das Protokoll

Henry Schütze
Oberbürgermeister
und Vorsitzender des Hauptausschusses

Yvonne Krebs
Stadtratsbüro